

Newsletter Ausgabe 288

für Eggetsberger.NET, PcE Effect Project (PEP) & Caladon

Herzlich willkommen bei der Newsletter Ausgabe Nr. 288: April 2017!
Ausbildung & MindMorphing

Mehrmals (ca. 1 – 3 Mal) monatlich bekommen Sie von uns kostenlos per E-Mail top-aktuelle Meldungen aus den Bereichen Medizin, länger leben, Biofeedback, Biomesstechnik, Verhaltensforschung, Physik und Psychologie. Darüber hinaus werden Sie über unsere neuesten Forschungsergebnisse, Produkte und die aktuellen Seminartermine informiert.

[» Zum Newsletter Archiv](#)

Aktuelle Themen:

1. Neue Ausbildungs- Termine
2. Umbau des Gehirns, selbst im hohen Alter kein Problem
3. So verändern Sie Ihr Leben!
4. Gehirnjogging macht doch nicht schlauer
5. Forscher finden aktive Gene in toten Tieren

1. Neue Ausbildungs- Termine ***Juni & November***

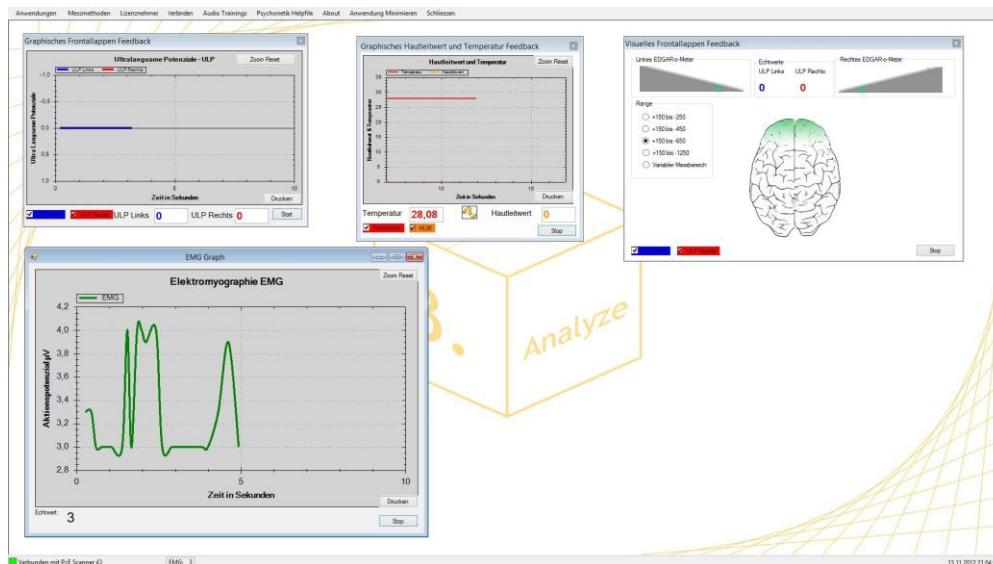
Aufgrund der aktuellen Nachfrage wurde ein Juni- Termin für unsere Psychonetik & Biofeedback Ausbildung eingeschoben.

Die Termine für 2017:

- 1) 26.06. - 02.06. 2017
- 2) 20.11. - 26.11. 2017

Über die Ausbildung

Unsere zertifizierte Ausbildung für Psychonetik und Biofeedback vermittelt Ihnen in einem siebentägigen Intensiv- Training alle Grundlagen und die nötige Erfahrung um eigene, messtechnisch gestützte, Mentaltrainings und Biofeedback Trainings erfolgreich anbieten zu können.



Da diese Ausbildung aus Qualitätsgründen nur in der Kleingruppe angeboten wird, haben wir die Möglichkeit auf jeden einzelnen Teilnehmer sehr individuell eingehen zu können. Jeder Trainings- Gruppe in der Ausbildung steht ein eigener Trainer zur Seite, der den Teilnehmern zur bestmöglichen Entwicklung verhilft.

Nach erfolgreichem Absolvieren der Ausbildung erhalten Sie ein Zertifikat, das Sie als Trainer für Psychonetik und Biofeedback auszeichnet.

Einige Themen der theoretischen Ausbildung:

- Wichtige wissenschaftliche Hintergründe und Erklärungen zu den Methoden
- Einführung in den richtigen Umgang und die Arbeit mit Biofeedback Geräten
- Gehirnmessungen
- Nervensystem Messungen
- Vitalwert Messungen
- Klassisches Biofeedback: die Vorteile und Grenzen der Methode
- Psychonetik: ein modernes, leicht zu meisterndes Mentaltraining auf Basis von Biofeedback
- Mentale Programme, Blockaden, Ängste – und die Lösungen!
- Stress, Burnout – Möglichkeiten der Prophylaxe und Methoden zur Bewältigung
- Potenzialentwicklung von Gehirn und Nervensystem
- Schnellere Erfolge mit Neurostimulation: wann und wie sollte sie eingesetzt werden

Einige Themen der praktischen Ausbildung:

- Anschließen der Messgeräte und Umgang mit dem Zubehör
- Durchführen von Messungen und Interpretieren der Messwerte
- Einschulung in die Mess- und Trainingssoftware | richtiges Nutzen des Psychonetik Helpfiles
- Einführung in die praktischen Übungen der Psychonetik
- Vermitteln von Übungen und sofortige Überprüfung des Trainingserfolgs mit den Messgeräten
- Erstellen von Trainingsplänen

Wichtige Informationen:

Dauer der Ausbildung: 7 Tage

Kosten: 1.820,-

Für die Dauer der Ausbildung werden Ihnen alle Trainingsgeräte und Hilfsmittel zur Verfügung gestellt.

Sie erhalten zur Ausbildung eine umfangreiche Arbeitsmappe, die als Nachschlagewerk und zur Nachlese dient.

Jeder Teilnehmer wird persönlich betreut. Gerne gehen wir bei der Ausbildung auf Ihre persönlichen Schwerpunkte, Interessen und Anwendungsbereiche ein.

Sie haben Fragen oder wollen sich anmelden?

Gerne beraten wir Sie unverbindlich zu unserem Ausbildungs- Angebot. Sie finden unsere Kontaktdaten hier: [KONTAKT](#)

2. Umbau des Gehirns, selbst im hohen Alter kein Problem **Studie**

Das Neuronale Netzwerk im Gehirn ist immer bereit eine Neuverdrahtung einzugehen. Neuro-Wissenschaftler vertraten lange Zeit die Annahme, dass ein Großteil der Verdrahtung im erwachsenen Gehirn bereits abgeschlossen ist.

Eine neue Untersuchung von Forschern des Max-Planck-Instituts in Florida und der Columbia Universität in New York zeigt jetzt, dass Änderungen in der Sinneswahrnehmung zu einer umfassenden Neuverdrahtung des Gehirns führen können - auch noch in einem alternden Organismus. Diese Neuverdrahtung bezieht Fasern mit ein, die die primäre Datenweitergabe an die Großhirnrinde übernehmen, den für die Sinneswahrnehmung, die motorische Steuerung und kognitive Funktionen verantwortlichen Teil des Gehirns.

Die Ergebnisse der Studie versprechen neue Ansätze für die Erforschung der Umbildung und Alterung des Gehirns. "Diese Studie bringt jahrzehntelange Überzeugungen ins Wanken. Denn lange Zeit galt, dass der größte Teil des Gehirns vor einer kritischen Phase, die vor dem frühen Erwachsenenalter endet, fest verdrahtet ist", erklärt Neurowissenschaftler Dr. Marcel Oberlaender, Erstautor des Artikels. "Durch eine Änderung des Wesens der Sinneswahrnehmung konnten wir beweisen, dass das Gehirn selbst noch in fortgeschrittenem Alter neu verdrahtet werden kann. Ein großer Teil der Verbindungen innerhalb des Gehirns kann also verloren gehen, wenn man während des Alterns aufhört zu lernen oder neue Dinge zu erleben."

Die Forscher führten ihre Studie anhand der Untersuchung der Gehirne älterer Ratten durch. Sie konzentrierten sich auf einen als Thalamus bezeichneten Teil des Gehirns, der die von den Sinnesorganen erhaltenen Daten verarbeitet und an die Großhirnrinde weiterleitet. Bislang gingen Wissenschaftler davon aus, dass sich die Verbindungen zwischen dem Thalamus und der Großhirnrinde ab dem frühen Erwachsenenalter nicht mehr ändern, doch bei den untersuchten Nagetieren stellte man das Gegenteil fest.

Als nachtaktive Tiere sind Ratten zur Erkundung und Orientierung innerhalb ihrer Umwelt auf ihre Schnurrbarthaare als Tastaare angewiesen. Sie eignen sich deshalb ideal als Modell zur Untersuchung der Frage, ob das Gehirn durch eine Änderung der Sinneswahrnehmung umgebildet werden kann. Die Forscher schnitten die Schnurrbarthaare zurück und verhinderten so, dass die Ratten diese wichtigen und häufigen Sinnesdaten erhielten. Auf diese Weise konnten die Forscher ermitteln, ob es zu einer umfassenden Neuverdrahtung der

Verbindungen zwischen dem Thalamus und der Großhirnrinde kommt.

Tierversuche beweisen

Die Tiere mit den zurückgeschnittenen Schnurrbarthaaren wiesen veränderte Nervenfasern zur Reizweiterleitung auf. Bei Tieren mit unveränderten Schnurrbarthaaren gab es dagegen keine Veränderungen. Die Ergebnisse sind wegen des Alters der Ratten besonders erstaunlich: Eine Neuverdrahtung kann also noch in einem Alter stattfinden, in dem man dies bislang für unmöglich hielt. Ebenfalls bemerkenswert: Diese Verdrahtung erfolgte sehr schnell innerhalb von nur wenigen Tagen.

Diese Änderungen bleiben für den Rest des Lebens erhalten

"Wir konnten zeigen, dass sich die Struktur des Nagetiergehirns in ständigem Fluss befindet und dass die Neuverdrahtung durch die Sinneserfahrung und Interaktion mit der Umwelt geformt wird", sagt Oberlaender. "Diese Änderungen bleiben für den Rest des Lebens erhalten und gelten möglicherweise auch für andere Sinnessysteme und andere Arten, einschließlich des Menschen. Diese Ergebnisse ermöglichen es uns, die Entwicklung des alternden Gehirns mit Hilfe nichtinvasiver Bildgebungsverfahren zu untersuchen."

Die Untersuchung war aufgrund neuester Fortschritte bei den hochauflösenden Bildgebungs- und Rekonstruktionsverfahren möglich, die zum Teil von Marcel Oberlaender am Max-Planck-Institut in Florida entwickelt wurden. Dank dieser neuen Verfahren können Forscher winzige und komplexe Verzweigungsmuster einzelner Axone automatisch und zuverlässig innerhalb des gesamten Gehirns verfolgen.

Quelle: Neurowissenschaftler, Dr. Marcel Oberlaender

3. So verändern Sie Ihr Leben!

Sonder- Seminar

Am 06. und 07. Mai 2017 findet das Seminar MindMorphing im PEP Center, Wien statt. Das Sonder- Seminar wird von unserem Lizenznehmer, Gernot Zechner, veranstaltet. Es gibt noch wenige Restplätze!

Was ist MindMorphing?

MindMorphing ist ein hoch wirksames Verfahren zur Programmierung der eigenen Persönlichkeit. Wenn Sie unangenehme Angewohnheiten, Ängste oder Überzeugungen verändern möchten, bietet Ihnen MindMorphing eine einzigartige Lösung.



Für jeden Teilnehmer des Kleingruppen- Seminars wird ein persönliches Trainingsprogramm mit Hilfe moderner Messtechnik zusammengestellt. Das geschieht durch eine Verarbeitung Ihrer eigenen Gehirn- und Körperwerte. Negative Programmierungen können durch Messungen aufgespürt und isoliert werden. Das MindMorphing Programm stellt auf Basis dieser Messung eine persönliche Trainings- CD für Sie zusammen. Durch regelmäßige Anwendung dieser Trainings- CD werden die negativen mentalen Programme erfolgreich aufgelöst.

Seminar: MindMorphing

Wann: 06. & 07. Mai 2017

Wo: PEP Center | Schottenfeldgasse 60/3/35, 1070 Wien

Kosten: Einzel: EUR 660,- / Partner- Tarif (2 Personen): EUR 1.200,- (Sie sparen EUR 120,-)

Das Seminar können Sie direkt auf der Website unseres Lizenz Partners, Gernot Zechner, buchen: [DIREKTLINK](#)

Haben Sie noch Fragen zum Seminar oder zur Methode? Hier können Sie fragen: [KONTAKT](#)

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl aus Qualitätsgründen begrenzt ist!

4. Gehirnjogging macht doch nicht schlauer ***Hirnforschung***

Trainingsspiele für das Gedächtnis verbessern die allgemeinen Gehirnleistungen nicht. Zweifel berechtigt: Gängige Hirnjogging-Apps und Spiele bringen nicht viel. Entgegen den Werbeversprechen der Anbieter ist eine positive Auswirkung auf die kognitiven Fähigkeiten nicht nachweisbar, wie nun eine Studie bestätigt. Zwar trainieren diese Spiele spezifische Einzelaufgaben, doch dies wird nicht auf die allgemeinen kognitiven Fähigkeiten wie Logik oder Erinnerungsvermögen übertragen.

Gehirnjogging ist im Trend. Für wenige Euro bieten zahlreiche Entwickler entsprechende Apps an, in den USA zahlen Trainingswillige sogar bis zu 300 Dollar für einen lebenslangen Account. Doch der Nutzen von solchen Gedächtnistrainern ist höchst umstritten. Während einige Studien die positiven Erfolge hervorheben, zum Beispiel in Bezug auf die Demenz-Vorbeugung, gibt es auch viele kritische Stimmen. Das Lager der Kritiker wird nun durch eine

aktuelle Studie unterstützt.

Hilft knobeln für das Arbeitsgedächtnis?

Mit einer neuen Studie untermauern Neil Charness und seine Kollegen von der Florida State University die These, dass Gehirnjogging keinen nachweisbaren Effekt auf die allgemeine Gedächtnisleistung hat. Der Grundgedanke von Gehirnjogging ist, dass es das Arbeitsgedächtnis verbessert. Diese Verbesserung soll den Werbeversprechen zufolge einen allgemeinen positiven Effekt auf Erinnerungsvermögen und Gedächtnisleistungen in zahlreichen Bereichen haben.

Um das zu überprüfen, ließen die Forscher eine Testgruppe ein eigens entwickeltes Gehirnjogging-Spiel spielen, während eine andere Gruppe zum Vergleich klassische Kreuzwort- oder Zahlenrätsel löste. Damit war bei allen Probanden das Arbeitsgedächtnis gefordert, um die Fülle an Informationen zu ordnen und die Aufgaben zu bewältigen.

Die Wissenschaftler untersuchten dann, ob sich das trainierte Arbeitsgedächtnis auch positiv auf andere geistige Fähigkeiten wie Logik, Erinnerungsvermögen oder Verarbeitungsgeschwindigkeit auswirkt - ob also ein Transfer der Leistung erfolgt war.

Es findet kein Transfer statt

Das Ergebnis: Die Gehirnjogging-Aktivitäten hatten keine messbare Auswirkung auf die allgemeinen Gedächtnisleistungen. "Man kann Menschen trainieren, in typischen "Arbeitsgedächtnis-Aufgaben" sehr gut zu werden: Auswendiglernen von 70, 80 oder gar 100 Ziffern", sagt Charness. "Aber diese Fähigkeiten sind oft sehr spezifisch und zeigen nicht viel Transfer in andere Bereiche."

Die durch Werbung versprochene Verbesserung der allgemeinen Gedächtnisleistung lässt sich durch Charness Studie demnach nicht bestätigen: "Das, was Senioren besonders beunruhigen sollte, ist doch Folgendes: Kann man, wenn man besser im Kreuzworträtseln wird, sich auch besser daran erinnern, wo die Schlüssel liegen? Und die Antwort ist wahrscheinlich Nein", führt der Forscher aus.

Aerobic besser statt Gehirn-Jogging

Gehirn-Jogging kann den geistigen Verfall offenbar eher nicht aufhalten. Dieses Ergebnis spiegelt sich auch in anderen Studien wieder, wie Charness betont: "Es ist ernüchternd, dass wir keinen Transfer-Effekt nachweisen können, aber das scheint ziemlich gut mit der allgemeinen Forschung auf diesem Gebiet übereinzustimmen."

Sich deswegen entmutigen zu lassen, brauche man aber nicht, beruhigt der Forscher und verweist auf andere Studien, die den positiven Effekt von Aerobic auf das Gehirn und dessen Leistung nahelegen: "Wenn Sie wirklich Ihre geistigen Fähigkeiten verbessern wollen, sind Sie möglicherweise besser beraten, Aerobic-Stunden zu nehmen als sich vor den Computer zu hocken und diese Spiele zu spielen".

Quelle: Frontiers in Aging Neuroscience, 2017; doi: 10.1371/journal.pone.0142169/
(Florida State University, 18.04.2017 - CLU)

Quelle Abm.: IPN-Lab Forschung

Link: <http://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0142169>

5. Forscher finden aktive Gene in toten Tieren

Wann tritt der Tod wirklich ein?

Wenn unser Herz nicht mehr schlägt, wir nicht mehr atmen und das Gehirn nicht mehr arbeitet, gilt ein Mensch als tot. Doch so einfach ist das offenbar nicht. Amerikanische Forscher haben „Zombie-Gene“ gefunden, die erst im toten Körper aktiv werden. (Diese Entdeckung könnte auch für die Organspende interessant sein!)

Was passiert, nachdem wir gestorben sind? Diese Frage treibt die Menschheit seit Jahrtausenden um. Bisher waren sich Forscher sicher: Wenn ein Mensch stirbt, endet auch jegliches Leben in seinem Körper. Neue Studien wollen jetzt jedoch das Gegenteil belegt haben.

Gene noch 30 Minuten bis 4 Tage nach dem Tod aktiv!

Ein Team von Wissenschaftlern der University of Washington hat ihre Erkenntnisse jetzt veröffentlicht. Demnach sterben die Gene nicht zum selben Zeitpunkt wie ihr „Besitzer“. Vielmehr erwachen hunderte Gene erst in der Zeit nach dem Tod des Körpers zum Leben. Das konnten die Forscher in Mäusen und Zebrafischen zeigen. Die meisten der untersuchten Gene wurden in der ersten halben Stunde nach dem Tod aktiv. Andere brauchten eine Anlaufzeit von 24 bis 48 Stunden. Erst vier Tage nach dem Tod des Organismus hörten auch sie auf zu arbeiten.

Zumindest Teile des Körpers leben nach dem Tod also zunächst weiter, erklären die Wissenschaftler um Peter Noble in „bioRxiv“ (sprich „bio-archive“), einem Online-Archiv, das die neuen Forschungsergebnisse veröffentlichte.

Es ist kein zufälliges Flackern

Was die Forscher am meisten erstaunte: Die Aktivität war kein zufälliges Aufflackern, sondern eine geordnete Aktivität von Genen, die normalerweise auf Stress reagieren, Entzündungsreaktionen hervorrufen und den Körper im Gleichgewicht halten. Einige Gene, die aktiv wurden, steuern im lebenden Organismus die Körperfunktionen, andere sind für die Embryonalentwicklung zuständig und fallen danach in Tiefschlaf – bis zum Tod des Lebewesens, wie sich jetzt zeigt. Diese Aktivität könnte dazu dienen, einen letzten verzweifelten Rettungsversuch zu starten, oder das System herunterzufahren und aufzugeben.

Hilfreiches Wissen für Transplantationen

Die Gene sind nicht mächtig genug, um tatsächlich ein Lebewesen von den Toten aufzuwecken. Aber zu verstehen, wie sie arbeiten, könnte vor allem bei Organtransplantationen helfen bzw. uns mehr über den Ablauf des Todesprozess sagen. Die nach dem Tod aktivierten Gene sorgen dafür, dass das System langsam heruntergefahren wird.

Quellen: bioRxiv

[» Folgen Sie uns auf Facebook \(Eggetsberger.NET\)!](#)

[» Bio-Vit Shop](#)

[» PEP Shop](#)

[» Eggetsberger-Info Blog](#)

[» Eggetsberger.NET](#)

Bitte antworten Sie nicht direkt auf diese E-Mail Adresse. Sie wird nicht abgefragt. Wenn Sie uns kontaktieren möchten, verwenden Sie einen der angegebenen Wege.

Wenn Sie keine Mitteilungen von -Eggetsberger.NET- bekommen möchten, klicken Sie bitte auf diesen Link [Link](#)

Eggetsberger.NET
Forschungs- und Arbeitsgemeinschaft für System- und Biofeedbackentwicklung.
Mitglied des International-PcE-Network

* International-PcE-Network (ZVR-Zahl 182402090)

Tel.: ++43 (0) 699 10 31 7333

Tel.: ++34 (01) 402 57 19

Die Newsletterredaktion erreichen Sie unter:

eFax-Nummer ++43-1-253-67229090

E-Mail: http://eggetsberger.net/email_newsletter.html

Forschungsplattform Web: www.eggetsberger.net

Bio-Vit-Internetshop Web: www.biovitshop.com

Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard und Markus Eggetsberger sowie das Newsletterteam

Die einzelnen Artikel stehen unter Copyright der jeweiligen Autoren, oder wenn nicht anders angegeben, unter Copyright der Eggetsberger.NET- ARGE.

--